

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Sport- und Kulturausschusses der Stadt Geilenkirchen am Donnerstag, dem 06.12.2012, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Rückblick auf die Kulturveranstaltungen im Jahr 2012
Vorlage: 609/2012
2. Statistischer Überblick über die Kulturveranstaltungen in der Saison 2011/2012
Vorlage: 693/2012
3. Bericht über die Städtepartnerschaften der Stadt Geilenkirchen
Vorlage: 745/2012
4. Vorstellung des Stadtsportverbandes Geilenkirchen
Vorlage: 746/2012
5. Bericht über den Zustand der Geilenkirchener Sportstätten
Vorlage: 747/2012
6. Erstellung eines Sportstättenentwicklungsplanes
Vorlage: 024/2012
7. Verschiedenes

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Herr Hans-Josef Paulus

Mitglieder

2. Herr Franz Beemelmans
3. Herr Johannes Henßen
4. Herr Horst-Eberhard Hoffmann
5. Frau Karin Hoffmann
6. Herr Leonhard Kuhn
7. Herr Raimund Tartler

Beratendes Mitglied gemäß § 58 GO

- | | |
|----------------------|---|
| 8. Herr Uwe Großkopf | Vertreter für Herrn Heinz-Dieter Reinartz |
|----------------------|---|

Stellvertretendes Mitglied

- | | |
|-----------------------------|---------------------------------------|
| 9. Frau Toska Frohn | Vertreterin für Herrn Markus Melchers |
| 10. Herr Heinz Kohnen | Vertreter für Herrn Uwe Neudeck |
| 11. Herr Manfred Schumacher | Vertreter für Herrn Michael Kappes |

Sachkundige/r Bürger/in

12. Frau Roswitha Eichhorn-Jordan
13. Herr Christoph Grundmann Vertreter für Herrn Uwe Eggert
14. Herr Heinz-Peter Kravanja
15. Herr Karl-Heinz Lubberich
16. Herr Frank Paulus
17. Herr Björn Speuser
18. Herr Heinz-Josef von St. Vieth
19. Herr Max Weiler

von der Verwaltung

20. Herr Beigeordneter Herbert Brunen
21. Herr Andreas Eickhoff
22. Herr Gort Houben
23. Herr Andreas Kroschewski

Protokollführer

- ## 24. Herr Detlef Kerseboom

Es fehlten:

25. Herr Uwe Eggert
26. Herr Michael Kappes
27. Herr Markus Melchers
28. Herr Uwe Neudeck
29. Frau Christina Peschen

Ausschussvorsitzender Paulus eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Einwände gegen die Niederschrift über die 6. Sitzung des Sport- und Kulturausschusses am 28.06.2012 wurden nicht erhoben.

Ausschussmitglied Horst-Eberhard Hoffmann bemängelte die Reihenfolge der Tagesordnung. Da der Ausschuss „Sport- und Kulturausschuss“ heiße, müssten die Themen zum Sport als erstes und erst dann die Kulturthemen behandelt werden. Die Vertreter der Verwaltung nahmen die Ausführungen zur Kenntnis.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Rückblick auf die Kulturveranstaltungen im Jahr 2012

Vorlage: 609/2012

Ausschussvorsitzender Paulus erteilte Herrn Kulturamtsleiter Gort Houben das Wort, der mittels einer Bildschirmpräsentation auf das Kulturprogramm 2012 zurückblickte. Gezeigt wurden Bilder mit Erläuterungen der unterschiedlichen städtischen Veranstaltungen.

Nach Beendigung des Vortrages bemerkte Ausschussvorsitzender Paulus, dass das Kulturprogramm 2012 trotz geringer Mittel wieder sehr ansprechend und abwechslungsreich gestaltet war. Als keine Wortmeldungen erfolgten, rief er Tagesordnungspunkt 2 auf.

TOP 2 Statistischer Überblick über die Kulturveranstaltungen in der Saison 2011/ 2012

Vorlage: 693/2012

Nachdem Ausschussvorsitzender Paulus ihm das Wort erteilt hatte, verschaffte Kulturamtsleiter Houben dem Ausschuss anhand einer Bildschirmpräsentation einen Überblick über die Anzahl der Veranstaltungen, die Besucherzahlen und die Kostendeckung der Kulturveranstaltungen der Saison 2011/ 2012. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt. Er bemerkte dabei besonders, dass die Zahl der jugendlichen Besucher tatsächlich höher gelegen hätten, als in der Statistik dargestellt. Dies resultiere daraus, dass Veranstaltungen für die Jugend vermehrt durch das Jugendamt organisiert worden seien und die Besucherzahlen dem Kulturamt derzeit nicht vorlägen.

Nach dem Vortrag regte der sachkundige Bürger von St. Vieth an, künftig auch die Zahlen des Jugendamtes in der Statistik zu berücksichtigen. Kulturamtsleiter Houben sagte zu, entsprechend zu verfahren.

TOP 3 Bericht über die Städtepartnerschaften der Stadt Geilenkirchen

Vorlage: 745/2012

Kulturamtsleiter Houben berichtete über die Aktivitäten in den Partnerschaften. Seine Ausführungen sind dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

Nach dem Vortrag schlug Ausschussmitglied Horst-Eberhard Hoffmann vor, die Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine in den Ausschuss einzuladen, damit diese ausführlicher berichten können. Kulturamtsleiter Houben sagte zu, dies für eine der nächsten Sitzungen zu versuchen.

Auf die Frage des Ausschussmitgliedes Beemelmanns nach der Partnerschaft der Europaschule mit einer Grundschule auf Kreta erklärte Kulturamtsleiter Houben, dass diese zur Zeit nicht gepflegt werde.

Der sachkundige Bürger Weiler ergänzte zu den Partnerschaften der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, dass das Gymnasium der estnischen Stadt Tabivere mit dem Nõo Gymnasium des Landkreises Tartu zusammengelegt worden sei und der Partnerschaftsverein nunmehr „Partnerschaftsverein Geilenkirchen-Estland e. V.“ heiße. Der Kontakt würde ebenso wie zur Yohana Zhabotinsky School in Israel intensiv gepflegt.

TOP 4 Vorstellung des Stadtsportverbandes Geilenkirchen Vorlage: 746/2012

Ausschussvorsitzender Paulus regte an, die Tagesordnungspunkte 4 und 5 zusammen zu beraten, da beide auf einen Antrag der SPD-Fraktion beruhen und thematisch zusammen gehören würden. Hiergegen wurden keine Einwände erhoben. Der Vorsitzende erteilte Herrn Uwe Großkopf, Beisitzer im Vorstand des Stadtsportverbandes, das Wort, der den Stadtsportverband vorstellte. Seine Ausführungen sind dieser Niederschrift als **Anlage 3** beigelegt. Der Ausschussvorsitzende bedankte sich anschließend bei Herrn Großkopf und bemerkte, dass die Geilenkirchener Sportstätten im Vergleich zu denen anderer Kommunen in einem recht guten Zustand seien. Er stimmte Herrn Großkopf aber zu, dass die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Stadtsportverband intensiviert werden könne,

Ausschussmitglied Horst-Eberhard Hoffmann erklärte, dass die von Herrn Großkopf aufgezeigten Probleme den meisten Ausschussmitgliedern bekannt seien und regte an, über die Verwendung der Sportpauschale des Landes NRW künftig im Sport- und Kulturausschuss zu beraten. Des Weiteren sprach er die Zuschüsse der Stadt an die Sportvereine an, die seines Erachtens ungerecht verteilt seien. Er vertrat die Auffassung, dass eine Neuordnung erforderlich sei und bat den Stadtsportverband dazu um Vorschläge.

Beigeordneter Brunen führte aus, dass auf Grund der aktuellen Haushaltslage fraglich sei, ob die Stadt Geilenkirchen weiterhin die Sportförderung in Form von Zuschüssen betreiben könne. Zur Sportpauschale erklärte er, dass diese in die Unterhaltung der Sportstätten einfließe, deren Kosten weit über der Pauschale lägen. Dies wurde durch Ausschussvorsitzenden Paulus bestätigt.

Das stellvertretende Ausschussmitglied Schumacher zeigte sich verwundert über die aggressive bzw feindselige Stimmung des Ausschusses insbesondere des Herrn Großkopf bei diesem Thema. Dieser erklärte, dass dies nicht seine Absicht gewesen sei und dass er lediglich mehr Interesse für die Belange der Sportvereine wecken wolle. Zudem widersprach er dem Ausschussvorsitzenden zu der Beurteilung des Zustandes der Sportanlagen, da das Stadion im Sportzentrum Bauchem in einem schlechten Zustand sei.

Ausschussmitglied Horst-Eberhard Hoffmann verwies auf die Antwort des Bürgermeisters auf die Anfrage des Herrn Schumacher vom März 2012 und erkundigte sich nach dem aktuellen Stand. Ausschussvorsitzender Paulus versicherte, dass die Verwaltung bemüht sei die Sportanlagen zu pflegen, gab aber zu bedenken, dass derzeit die Mittel für kostspielige Maßnahmen fehlten.

Sowohl vom stellv. Ausschussmitglied Schumacher als auch vom stellv. Ausschussmitglied Frohn wurde angeregt, das Hilfsangebot des Stadtsportverbandes anzunehmen und den Informationsfluss zwischen Stadtverwaltung und Stadtsportverband zu verbessern. Herr Schumacher bat zudem darum, die Diskussion zu beenden und einen entsprechenden Beschluss zu Tagesordnungspunkt 6 zu fassen. Der sachkundige Bürger von St. Vieth unterstrich dazu nochmals die Bereitschaft des Stadtsportverbandes zur Unterstützung.

Die sachkundige Bürgerin Eichhorn-Jordan regte an, die Bauabschnitte 3 – 6 in der Innenstadt zu streichen und die frei werdenden Mittel für den Ausbau und Unterhalt der Sportstätten zu verwenden.

Beigeordneter Brunen verwies auf den Antrag des SPD Stadtratfraktion, indem auch um Auskunft über die Verwendung der 1.500,00 € aus der Haushaltsstelle „Geschäftsausgaben des Stadtsportverbandes“ angefragt wurde. Er berichtete, dass hieraus neben den allgemeinen Geschäftsausgaben auch Zuschüsse an Sportvereine für Stadtmeisterschaften und Jubiläen gezahlt würden.

Als keine weiteren Wordmeldungen erfolgten, rief der Ausschussvorsitzende den Tagesordnungspunkt 6 auf.

TOP 5 Bericht über den Zustand der Geilenkirchener Sportstätten Vorlage: 747/2012

Siehe TOP 4

TOP 6 Erstellung eines Sportstättenentwicklungsplanes Vorlage: 024/2012

Ausschussvorsitzender Paulus verwies auf den Antrag des Stadtsportverbandes, der der Einladung zu Ausschusssitzung beigefügt war und bat Herr Großkopf um weitere Erläuterungen. Dieser erklärte, dass es sich beim Sportstättenentwicklungsplan um ein Arbeitspapier handle das den Erhalt und die Weiterentwicklung der Sportstätten beinhalte und die demographische Entwicklung berücksichtige.

Beigeordneter Brunen erklärte, dass der Antrag des Stadtsportverbandes kurzfristig eingegangen sei, so dass seitens der Verwaltung noch keine Vorschläge ausgearbeitet werden konnten. Er machte darauf aufmerksam, dass ein solcher Plan auch zu dem Ergebnis führen könnte, dass Sportanlagen aufgegeben werden müssen.

Ausschussvorsitzende Paulus meinte, dass zunächst ein Konzept erstellt werden müsse. Als keine Wortmeldungen erfolgten bat er um Abstimmung.

Beschluss:

Der Sport- und Kulturausschuss beauftragte die Verwaltung einstimmig mit der Erstellung eines Sportentwicklungsplanes in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	18
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 7 Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgten keine Wortmeldungen.

Sitzung endet um: 19.30 Uhr

Ausschussvorsitzender Paulus beendete um 19.30 Uhr die Sitzung des Sport- und Kulturausschusses und dankte den Ausschussmitgliedern für die Mitarbeit.

Vorsitzender

Schriftführer/in:

Hans-Josef Paulus

Detlef Kerseboom

Gesehen:
Der Bürgermeister

Brunen
Beigeordneter



Statistischer Überblick

Kultursaison 2010/2012

Veranstaltungen

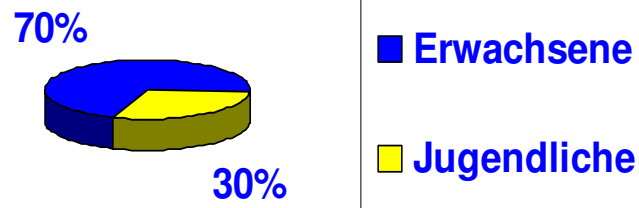
	2008/2009	2009/ 2010	2010/2011	2011/2012
Veranstaltungen der Stadt Geilenkirchen	27	32	40	20
Veranstaltungen im Rahmen der Europa-Präsentation	11	10	12	3
Sonstige Kulturveranstaltungen	17	12	9	9
Veranstaltungen der Anton-Heinen-Volkshochschule	8	7	11	11
Gesamt	63	61	72	43

Besucherzahlen

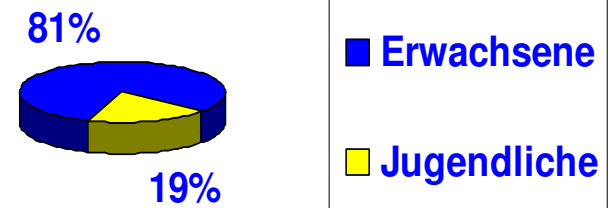
	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Erwachsene	5962	7297	8711	5186
Jugendliche	2506	2657	3673	1253
Gesamt	8468	9954	12.384	6439

ohne Märkte und Großveranstaltungen

2011

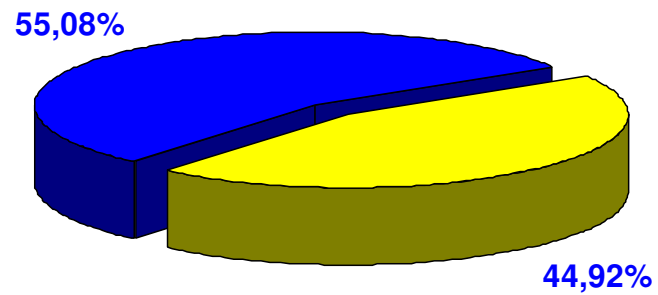


2012



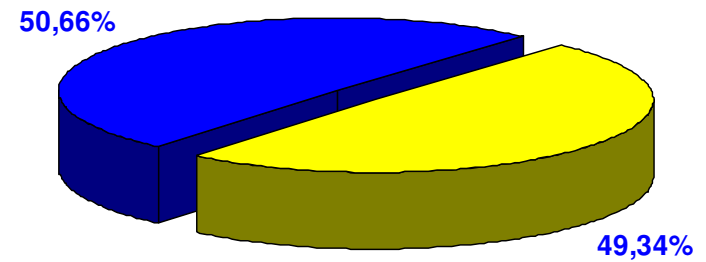
Kosten

2011



■ Einnahmen
■ Unterdeckung

2013



■ Einnahmen
■ Unterdeckung

Städtepartnerschaften

Spricht man in Geilenkirchen über Städtepartnerschaften, so ist damit unzweifelhaft an erster Stelle die nunmehr seit 46 Jahren bestehende Partnerschaft mit der bretonischen Stadt Quimperlé gemeint. Diese bereits mehrfach auf europäischer Ebene ausgezeichnete Partnerschaft gestaltet sich nach wie vor lebendig und wird wie eh und je getragen von einer Vielzahl persönlicher Kontakte und enger Freundschaften.

Die Koordination aller partnerschaftlichen Aktivitäten erfolgt durch den Partnerschaftsverein Geilenkirchen-Quimperlé. Mit seinem engagierten Vorsitzenden Willy Davids stellt der Partnerschaftsverein nicht nur regelmäßig finanzielle Beihilfen für die laufenden Austauschmaßnahmen zur Verfügung. Unter seiner Leitung erfolgt auch die Planung und Durchführung der offiziellen Besuchskontakte zwischen den kommunalen Leitungskräften, insbesondere den Bürgermeistern beider Städte.

Auch in diesem Jahr fanden neben den Kontakten der offiziellen Delegationen beider Städte auch verschiedene Besuchskontakte auf Vereinsebene sowie ungezählte private Kontakte statt. Regelmäßige Besuchskontakte unterhalten die „Freunde von Quimperlé 1990 aus Niederheid“, die Landwirte, das „Fanfarencorps Rote Funken“, die „DJK Lindern“, der „FC Germania Bauchem“ und die „Realschule Geilenkirchen“. Teilweise sind die Besuchstermine für das kommende Jahr bereits fest vereinbart.

Die offizielle Delegation der Stadt Geilenkirchen wird im kommenden Jahr wieder nach Quimperlé reisen. Es ist wahrscheinlich, dass die Einladung für Christi Himmelfahrt erfolgen wird. Genaueres sei jedoch noch nicht bekannt.

Zusätzlich zu diesen umfangreichen Besuchskontakten finden auch regelmäßige Praktikantenaustausche statt. In diesem Jahr absolvierte Maurine Hemon ein 16wöchiges Praktikum, vorwiegend im Kulturamt der Stadt Geilenkirchen. Außerdem absolvierte Eva Klee ein Praktikum im Tourismusbüro in Quimperlé. Die Unterbringung der Praktikanten erfolgt dabei jeweils bei Gastfamilien.

Neben dieser Städtepartnerschaft bestehen mehrere Partnerschaften zu europäischen und außereuropäischen Städten, die jedoch vorwiegend von den Schulen gepflegt werden. Beispielhaft seien hier die Partnerschaften der Städtischen Realschule zum Collège Jules-Ferry in Quimperlé sowie der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule mit dem

Gymnasium der estnischen Stadt Tabivere und der Yohana Zhabotinsky School in Israel genannt.

Daneben finden im hiesigen Hallenbad jährlich Schwimmvergleichswettkämpfe zwischen der Trevianum Scholengroep Sittard und Schülerinnen und Schülern des St. Ursula Gymnasiums, der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule und der Städtischen Realschule statt.

Zusammenfassend kann man stolz darauf sein, dass in Geilenkirchen Partnerschaften gelebt werden und mit Leben erfüllt sind. Gerade die Städtepartnerschaft Geilenkirchen-Quimperlé kann als Beispiel dienen, wie aus ehemaligen Feinden intime Freunde werden können. Dies zeigt sich insbesondere in der Tatsache, dass die Austauschmaßnahmen und Besuchskontakte von Bürgerinnen und Bürgern jeglichen Alters begeistert wahrgenommen werden.

Der Stadtsportverband (SSV) Geilenkirchen

Vorstellung in der 7. Sitzung des Sport- und Kulturausschusses der Stadt Geilenkirchen am Donnerstag, 06.12.2012, 18.00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name : Uwe Großkopf. Als Mitglied des Vorstandes im Stadtsportverband Geilenkirchen vertrete ich heute den Vorsitzenden, Herrn Reinartz, der sich aus Urlaubsgründen entschuldigen lässt.

Zunächst herzlichen Dank, dass der Stadtsportverband (in Folge „ SSV “ genannt) sich heute hier einmal vorstellen darf.

Der SSV besteht seit dem Jahre 1973 und ist eine selbstständige Untergliederung des Kreissportbundes Heinsberg und des Landessportbundes Nordrhein – Westfalen und fördert deren Zielsetzungen im Rahmen seiner örtlichen Zuständigkeit.

Die Arbeit im SSV ist ehrenamtlich. Die Vereinsmitgliedschaft ist beitragsfrei.

Die Aufgaben erstrecken sich auf die Belange des Sports insgesamt, der SSV regelt im Rahmen seiner Zuständigkeit die sportlichen Angelegenheiten seiner Mitgliedsvereine in der Stadt Geilenkirchen.

Um einen kleinen Überblick zu erhalten, seien hier einige Aufgaben genannt:

- Förderung, Koordination und Sicherung der Zusammenarbeit aller Sportvereine,
- Förderung der sportlichen Jugendarbeit in den Vereinen,
- Unterstützung der Mitglieder durch Wahrnehmung der Interessenvertretung gegenüber Rat und Verwaltung der Stadt,
- Mitwirkung bei der Sportentwicklungsplanung,
- Beratung zuständiger Stellen im Rahmen der Förderung des Sportstättenbaus einschl. deren Ausstattung und Unterhaltung,
- Sportstättenbegehungen,
- Vertretung in Ausschüssen des Rates der Stadt,
- Koordination bei der Planung, Organisation und Durchführung von
 - Sportlerehrungen,
 - Sportabzeichenerwerb,
 - Stadtmeisterschaften,
 - sportfördernde Lehrgänge,
 - Verteilung von Sportfördermitteln der Stadt,
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen.

Bedeutung des SSV:

Der SSV vertritt 28 Vereine im Stadtbereich mit rund 7000 Mitgliedern, darunter 2600 Kinder und Jugendliche. Hier ist die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen – und natürlich auch in anderen Organisationen, die hier nicht vergessen werden sollen –, besonders hervorzuheben, gäbe es sie nicht, das Jugendamt der Stadt würde ein Vielfaches an Arbeit und Kosten übernehmen müssen.

Neue Herausforderung:

Seit 1973 waren die Aufgaben des Geschäftsführers des SSV bei einem Mitarbeiter der Stadt GK angesiedelt, leider kam in diesem Jahr wegen der angespannten Personal- und Finanzlage bei der Stadt das „Aus“. Der SSV hat den Posten des Geschäftsführers aus seinem Vorstand zu besetzen.

Trotz der überraschenden Wende konnte die neue Situation schnell gemeistert werden, ein Geschäftsführer wurde gefunden, die Einarbeitung dauert noch an und sie ist nicht einfach.

In welcher Höhe die Stadtkasse entlastet werden konnte, ist nicht bekannt.

Künftige Aktivitäten:

Bei der Stadt fehlt ein Sportentwicklungsplan, der SSV regt an, einen solchen unter Mitwirkung des SSV zu erstellen. Die Begründungen sind in unserem Antrag vom November 2012 an die Stadt dargelegt

Im Jahre 2010 gab es eine Bedarfsermittlung für Sporthallen seitens des SSV, die Befragung der Vereine ergab einen dringenden Bedarf von 54 Wochenstunden. Ähnliche Erkenntnisse für die Außenplätze fehlen, gerade hier sehr wichtig, da der Zustand der Plätze weit unter Niveau liegt, die Vernachlässigung der letzten 15-20 Jahre hat deutliche Spuren hinterlassen.

Es ist bekannt, dass auf Grund der finanziellen Lage der Kommune, die Wünsche des Sports nicht sofort befriedigt werden können, aber ohne Konzept kann es auch nicht gehen.

Sportpauschale (die jährliche Zuwendung des Landes NRW):

Ich zitiere einen Beschluss des Landes NRW:

Gemäß Beschluss des Ausschusses für Schule und Sport vom 08.09.2005 entscheidet der zuständige Ausschuss nach Anhörung des SSV und der Stadtverwaltung über die Verwendung der Sportpauschale. Der SSV bittet ab 2013 hiernach zu verfahren.

Stellenwert des Sports im Rathaus:

Der Sport wurde im Sport- und Kulturausschuss letztmalig am 09.12.2010 in der 3. Sitzung unter TOP 5 behandelt:

Thema: Ergebnis der Sportstättenbegehung 2010. In 2011 war lediglich eine Anfrage zum Sportlerheim Teveren erfolgt.

Dies zeigt doch, welche Bedeutung dem Sport seitens der Stadt beigemessen wird, es mag aber auch daran liegen, dass die Aktivitäten des SSV wegen Erfolglosigkeit nachgelassen haben, auch von den Mitgliedsvereinen hört man immer wieder: „Wurde schon oft vorgeschlagen, hat alles keinen Zweck“, von der Stadt: „Keine Mittel“ oder „es geht nicht“.

Man sollte sich darüber im Klaren sein, der SSV vertritt die Sportinteressen eines jeden 4. Mitbürgers dieser Stadt,

Erfreulich wäre es, wenn der Stellenwert des Sports entsprechend seiner Bedeutung erkannt und im Bewusstsein dieser Erkenntnis entsprechend gehandelt wird. Ein Mehrverständnis für den Sport bei allen Mitarbeitern/innen der Stadt, die mit Fragen des Sports befasst sind, wäre schon mal ein erster Schritt.

Zum Jahreswechsel kann man sich ja immer etwas wünschen:

Wir wünschen uns eine verbesserte und intensivere Zusammenarbeit Stadt / Sport. Gerade in finanziell nicht rosigen Zeiten sollte man **miteinander** arbeiten und **gemeinsam** nach Lösungen suchen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.